







## Bekanntmachung

über die Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf.

Auf Grund der §§ 1, 2 und 10 der Bekanntmachung über die Regelung der Höchstpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) in Verbindung mit § 1 der Bekanntmachung über die Errichtung eines Kriegsernährungsamts vom 22. Mai 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 402) wird folgendes bestimmt:

I. Der Höchstpreis für Kartoffeln aus der Ernte 1916 beträgt beim Verlaufe durch den Kartoffelerzeuger für die Tonne:

vom 1. August	1916 bis einschl. 10. August	1916	180 Mf.
" 11. "	" 20. "	1916	160 "
" 21. "	" 31. "	1916	140 "
" 1. September	1916	10. September	1916 120 "
" 11. "	" 20. "	1916	100 "
" 21. "	" 30. "	1916	90 "
" 1. Oktober	1916	15. Februar	1917 80 "
" 16. Februar	1917	15. August	1917 100 "

Maßgebend ist hier zu der vereinbarten Preisungszeit geltende Höchstpreis. Bei der Festsetzung der Kleinhandels-Höchstpreise werden die Gemeinden keiner Beschränkung unterworfen. Die aus § 4 der Bekanntmachung über die Regelung der Kartoffelpreise vom 28. Oktober 1915 (Reichs-Gesetzbl. S. 711) sich ergebende Verpflichtung der Gemeinden zur Festsetzung von Höchstpreisen bleibt unberührt.

III. Die Bekanntmachung über die Festsetzung der Höchstpreise für Kartoffeln und die Preisstellung für den Weiterverkauf vom 2. März 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 140) tritt für die Kartoffeln aus der Ernte 1916 mit dem Ablauf des 31. Juli 1916 außer Kraft.

IV. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 13. Juli 1916.

Der Präsident des Kriegsernährungsamts. v. Batocki.

### Jagdauflang.

Für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg wird der Aufgang der Jagd

a) auf Rebhühner, Wachteln und schottische Moorhühner auf

**Montag, den 21. August 1916.**

b) auf Wild, Gabel- und Fasanhühner und Scaunen auf

**Montag, den 4. September 1916**

festgesetzt.

Merseburg, den 19. Juli 1916.

### Der Bezirksauschuß zu Merseburg.

Da der Strohhoberei der Heeresverwaltung vorläufig gedeckt ist, können die Strohhobereien an das hiesige königliche Proviantamt nunmehr eingeleitet werden. Die Magistrat- und die Herren Gemeinde- und Ortsvorsteher ersuche ich, Vorstehendes sofort in ordentlicher Weise bekannt zu machen.

Weißenfels, den 28. Juli 1916.

Der königliche Landrat. von Richter.

Wir machen darauf aufmerksam, daß das Nachschalten auf fremden Grundstücken nur mit Genehmigung des Besitzers statt finden darf.

Zwischenhandeln werden unmaßstäblich bestraft.

Zeuzern, den 16. Juli 1916.

Die Polizeiverwaltung. Knobbe.

## Bekanntmachung

betr. das Verhalten gegenüber Kriegsgefangenen.

Meine Verordnung vom 12. 9. 1914 wird durch nachstehende Verordnung ersetzt, die mit dem Tage ihrer Verkündung in Kraft tritt:

### Verordnung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 bestimme ich für den Bereich des IV. Armeekorps:

I.

Unbefugten wird verboten:

- 1.) jeder unmittelbare oder mittelbare Verkehr mit Kriegsgefangenen sowie jede Annäherung an diese;
- 2.) der Aufenthalt in der Nähe der zur Unterbringung der Kriegsgefangenen verwendeten Plätze, Lager oder sonstigen Räumlichkeiten sowie deren Betreten;
- 3.) die Anwendung von Gaben irgendwelcher Art an Kriegsgefangene;
- 4.) jede Hilfeleistung zur Entweichung, die Gewährung von Unterkunft, Lebensmitteln, Kleidungsstücken oder anderen Gegenständen sowie irgend eine andere Unterstützung und Hilfeleistung an entwichene Kriegsgefangene.

Die für Anwendungen an Kriegsgefangene verwendeten oder bestimmten Gegenstände oder Geldbeträge unterliegen der Einziehung.

II.

Den Weisungen des Begleits- und Wachspersonals ist unverzüglich Folge zu leisten. Die Begleits- und Wachspersonale sind angewiesen, nötigenfalls, insbesondere zur Verhinderung von Fluchtversuchen der Gefangenen, ohne vorherigen Anruf von der Schußwaffe Gebrauch zu machen.

III.

Wer von der beabsichtigten Entweichung oder von dem Aufenthalt eines entwichenen Kriegsgefangenen Kenntnis erhält, hat dies, neben der Verpflichtung, die Entweichung nach Kräften zu verhindern, ungesäumt der nächsten Militär- oder Zivilbehörde anzuzeigen.

IV.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Bestimmungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, falls nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen, insbesondere auf Grund der §§ 120, 121, 257 Reichsstrafgesetzbuch eine höhere Strafe vermerkt ist.

Der Versuch der Übertretung dieses Verbotes unterliegt ebenfalls der Bestrafung.

Magdeburg, den 3. Juli 1915.

Der stellvert. Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frh. v. Lyncker, General der Infanterie,

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

## Bekanntmachung.

Auf Grund des § 9 b des Gesetzes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851 wird hiernit die entgeltliche und unentgeltliche Abgabe von alkoholischen Getränken jeder Art an ausländische Arbeiter — landwirtschaftliche, industrielle usw. — sowie an Kriegsgefangene und andere in militärischer oder sonstiger befugter Stellung befindlichen Personen — Zivilgefangene, Schutzhaftlinge usw. — verboten.

Zwischenhandlungen werden mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft, wenn die bestehenden Gesetze keine höheren Freiheitsstrafen bestimmen.

Gewerbetreibende haben bei Zwischenhandlungen außerdem die Schließung ihres Betriebes zu gewärtigen. Die Gewerbetreibenden betr. das Verhalten gegenüber den Kriegsgefangenen vom 12. September 1914 wird in Erinnerung gebracht.

Magdeburg, den 23. März 1915.

Der stellvert. Kommandierende General des IV. Armeekorps:

Frh. v. Lyncker, General der Infanterie,

à la suite des Luftschiffer-Bataillons Nr. 2.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Lieferenz, Zeuzern.



Trustfrei

Trustfrei

## „Unsere Marine“

Zigarette 2 1/2 Pfennig einschließlich Kriegsaufschlag

Trotz Steuererhöhung behalten unsere Zigaretten ihre alten anerkannten Qualitäten!

Georg A. Jasmatzi Aktiengesellschaft, Dresden-A. Zigarettenfabrik.

### Kirchliche Nachrichten

Kriegsbedruete: Gedenkfeier an den Kriegsausbruch vor 2 Jahren.

Segeln: Dienstag, den 1. August abends 8 Uhr. Fr. Zeigmann.

Segeln: Mittwoch, den 2. August abends 8 Uhr. Fr. Zeigmann.

Segeln: Mittwoch, den 2. August abends 9 Uhr. Fr. Zeigmann.

Unterwieschen: Donnerstag, den 3. August abends 8 Uhr. Fr. Zeigmann.

10 Mark Belohnung erhält derjenige, der die von mir verlorene Uhr mit Kette wiederbringt.

Geheimrat Pader.

Schmackhaft. Salat jeder Art bereitet man nur mit

## „Salatfix“

(Name gesetzlich geschützt)

ohne Zugabe von Essig, Öl, Pfeffer, Salz

Liter ohne Glas 50 Pfg.

Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Ferd. Gresse.

Sonntag, den 30. Juli d. Js. erhalten wir eine Auswahl Prima dänisch. Pferde.

H. Reifert & Sohn, Freyburg a. U. Fernsprecher No. 7.

Dr. med. Rutz, Spezialarzt für Magen- u. Darmkrankheiten in Leipzig Grimmaischestr. 25 II (Eingang Ritterstr. 1/3) zurückgekehrt am 31. Juli.



### Schützen-Verein

Mittwoch, d. 2. August abds. 7/9 Uhr

### Monatsversammlung

in der Schützenloge.

Der Vorstand.

### Neue Kartoffeln

### Salat-Gurken

### ff. saure Gurken

offiziert

Bühning, Unterm Berge.

### Tägl. frischgeplückte Sauerkirschen

empfehlt

E. Petzsch.

### Rechnungen

in allen Größen sowie

### Quittungen

(mit u. ohne Firmendruck)

sind zu haben bei

D. Vieferenz, Papierhandl.



Schmerzlich und unerwartet traf uns die traurige Nachricht, dass unser herzenguter, lieber Sohn, geliebter Bruder, Enkel und Neffe der

### Kanonier Walter Querengässer

im noch nicht vollendeten 19. Lebensjahre am 10. Juli im schweren Kampfe bei Verdun durch Brust- und Bauchschuss den Tod fürs Vaterland erlitten hat.

Dies zeigen tiefbetäubt an

Schortan, Teuchern, den 30. Juli 1916.

die tieftrauernden Eltern

Otto Querengässer z. Zt. im Heere

Geschwister, Grosseltern

und Verwandte.

# Wöchentliches Anzeiger

für Teuchern

und Umgegend.

Einzelnenpreis: die fünfgehaltene Kopfsseite 12 Hg.

Anzeigen-Nachnahme in der Expedition dieses Blattes, Zeitungsrate 10 bis spätestens vormittags 10 Uhr. Größere und kompliziertere Anzeigen müssen am vorhergehenden Tage in unseren Händen sein.

Ercheint wöchentlich 3 mal und zwar Montag, Mittwoch und Freitag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.



Vierteljährliger Bezugspreis: durch unsere Expedition 1 Bkt. 15 Hg von unseren Seiten und durch 1 Bkt. 25 Hg. und durch den Briefträger 1 Bkt. 30 Hg.

Vierteljährlige und monatliche Abonnements werden außer in der Expedition, Zeitungsrate 10, auch von unseren Abo-ten und allen Kartell-Verkaufsstellen angenommen.

Amtesliches Verkündigungsblatt für die Stadt Teuchern.

No 90.

Dienstag, den 1. August 1916.

55. Jahrgang

## Das zweite Kriegsjahr.

(Zweite Hälfte).  
Februar 1916.

In der Nacht zum 1. erfolgreicher Luftschiffangriff auf die Hauptplätze der Munitionsherstellung in Mittel-England. Am 2. geht unter „A 19“ unter, dem der englische Zerstörer „King Stephen“ Rettung aus Seeerlöbte. Am 8. wurde der französische Panzerkreuzer „Admiral Charner“ südlich von Verdun durch ein deutsches U-Boot versenkt. Die in Deutschland befindliche Kriegsbeute am Jahresbeginn betrug: 14 289 71 Gefangene, 9700 Geschütze, 1 300 000 Gewehre, 8000 Maschinengewehre! Klein sind die wieder verwendeten Waffen nicht eingeschrieben. Am 12. heftigste Seegefecht an der Doggerbank. Der neue englische kleine Kreuzer „Arabis“ und ein zweiter englischer Kreuzer wurden versenkt. Am 16. wurde Grzymow von den Russen eingenommen. Am 18. entkam in Kamerun Kommandant Zimmermann mit seiner Truppe auf spanisches Gebiet, am Tage darauf fiel Kamerun ganz in Feindeshand. Am 21. begann der große Vorstoß gegen Verdun. Einbruch in die französischen Stellungen bei Consmance-Blancmes in Breite von 10 und Tiefe von 3 Kilometern, 8000 Gefangene. Am 23. wurden im Waldgebiet nördlich Beaumont die Orte Brabant, Saumont und Samogneux erobert. Vortrupp der Schlachtmacht der deutschen Schiffe. Am 24. wurden Goleleites, Beaumont und die feindlichen Stellungen bis zum Louvemont-Rindern erobert und 7000 Gefangene gemacht. Am 25. wurden Louvemont und die Panzerkreuzer Douaumont erobert, am 26. Champneuville und die Côte de l'Alou genommen, die Befestigungen von Garde-aux-Bois erobert, weitere 6000 Gefangene. Am 27. wurden in der Woivre an mehreren Stellen die Götter Vornames erreicht. Oberflächlichste Truppen besetzten Durazzo in Albanien. Am 28. wurde ein deutsches Panzerkreuzer bei Douaumont erobert. Am 29. versenkte in der nördlichen Nordsee der deutsche Zerstörer „Graf Scharnhorst“ ein englisches Kreuzer.



Am 30. wurden russische Angreife südlich von Niga blutig abgewehrt. Bei Vostanow erzeigten die feindlichen Verluste eine Verlust für russischen Blauweins ganz ungewöhnliche Höhe. Zu gleicher Zeit fanden die Gräberungen anläßlich des Suifuz und des Lubantia-Galles statt. Am 25. wurde Verdun in Brand geschossen. Westlich von Jacobshat versenkte die Russen ihre Angreife, sie brachen zusammen. Am 28. wurden vor Verdun die mehrere Linien tiefen französischen Stellungen von Marancourt erobert, am 30. das Dorf und die beiderseits anschließenden Verteidigungsanlagen genommen. Die März-Erfolge wurden erzielt, obwohl die französische Heeresleitung zur Verteidigung der Stellung 80 Divisionen, d. h. rund 400 000 Mann, eingesetzt hatte. Die russische Offensiv, die mit 30 Divisionen oder mehr als 600 000 Mann unternommen worden war, erstreckte in Sump und Blut. Die feindlichen Verluste betragen mindestens 140 000 Mann.

### April.

Am 1. überfielen die Russen vor Verdun die feindlichen Stellungen bei Gancourt in einer Ausdehnung von 1000 Metern. Die feindlichen Verteidigungs- und Planierungsanlagen von Baug wurden erobert. Außer schweren blutigen Verlusten verlor der Feind 5 Maschinengewehre und 11 Offi-

ziers sowie 720 Mann an Gefangenen. Am 2. wurden partei feindliche Verteidigungsstellungen bei der feste Douaumont genommen sowie im Gaillette-Walde. Am 5. wurde das Dorf Gancourt und ein stark ausgebauter französischer Stellungsfeld südlich von Gancourt und die ganze feindliche Stellung auf dem Hüden des Schermitzengels in einer Breite von über 2 Kilometern erobert. Westlich der Maas wurden Gancourt und die ebenso stark ausgebauten Stellungsfelder bei Borraine angegriffen. Der stehende Gegner kämpfte außer schwerer blutigen Verlusten 14 Offiziere, 700 Mann an unversenkten Gefangenen ein sowie 5 Geschütze und 18 Maschinengewehre. Abschluß des deutsch-englischen Handelsabkommens. Am 10. feierte ein französischer Panzerkreuzer bei St. Et. Am Morgen-Raum zwischen Gancourt und Gaillette eroberten wir die Bente. Am 17. wurden rechts der Maas die feindlichen Stellungen am Steinbrunn 700 Meter südlich des Gehöftes Gromont und auf dem Höhenrücken nordwestlich des Gehöftes von Zhanant eingenommen. Die Geschütze der Gefangenen vor Verdun stieg auf 711 Offiziere, 38 155 Mann. Am 18. wurde der Steinbrunn südlich des Gehöftes Gromont erobert. Deutsche Patrouillen drangen auf der Combrès-Höhe in die feindlichen Stellungen ein. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz fanden am Col di Lana heftige Kämpfe statt. Im Engadiner wurden die Italiener durch Gegenstoß aus ihren vorgeschobenen Stellungen genommen, 11 Offiziere, 600 Mann wurden gefangen genommen, 4 Maschinengewehre erbeutet. Die Franzosen hatten bei ihren unaufhörlichen erfolglosen Gegenangriffen von äußerster Heftigkeit bisher 38 Infanterie-Divisionen eingesetzt. Am 25. brachte uns nordöstlich von Gollis (Kogesen) ein wohl vorbereiteter Angriff in den Besitz der ersten und zweiten französischen Linien auf und vor der Höhe 548. Am 28. erfolgte die schwere Niederlage der Engländer in Mesopotamien, General Kinnond, den die Generale Palmer und Corring vergeblich zu unterstützen verlust hatten, kapitulierte in Kut el Amara nach 143 tägiger Einschließung, 5 Generale, 277 englische, 273 indische Offiziere und 13 800 Soldaten wurden von den feindlichen Truppen gefangen genommen, 40 Kanonen, 20 Maschinengewehre, 5000 Gewehre erbeutet. Kurz vorher, am 22. vor Warfall u. d. Gols, der den Sieg vorbereitet hatte, im türkischen Hauptquartier dem Siedlungsplan. Am Marozee erweiteren wir unsere Stellungen, nahmen 5800 Russen, darunter 56 Offiziere gefangen, erbeuteten 1 Geschütz, 28 Maschinengewehre 10 Minenwerfer.

### Mai.

Im Luftkampf, der mit äußerster Energie geführt wird, verloren die Franzosen im April 26 Flugzeuge, außerdem 10 durch unsere Abwehrschüsse; unsere Verluste betragen zum Ende 22. In der Nacht zum 3. griff ein amerikanischer Marine-Luftschiff-Geschwader die englische Dittatie an. Alle Luftschiffe kehrten unversehrt zurück; nur „A 20“ geriet in Seenot und ging verloren, die gesamte Besatzung wurde gerettet. Am 4. machte Deutschland das äußerste Jugendland in der U-Bootkrieg, Warnung und Rettung des Westengels auch innerhalb des Seezugesgebiets; am 10. versenkte die amerikanische Unterwasser-Boote die englische Seefahrt für besetzt. Am 7. wurde vor Verdun das ganze Grubenystem am Nordhang der Höhe 804 genommen und unsere Linie bis auf die Höhe selbst vorgeschoben. 40 Offiziere, 1287 Franzosen wurden gefangen genommen. Der Feind wandte die Kräfte von 11 Divisionen auf und damit reichlich das Doppelte unserer Streitkräfte, die doch die Angriffe waren. Am 11. hatten sich südlich des Dolomitenwertes bei Sulach plündernde Bataillone mehrere Linien der englischen Stellung. Am 16. schob Oberleutnant Ammelmann, der einen Monat später aus dem Leben schied, sein 15. Flugzeug ab. Am 15. begann die österreichische Offensiv gegen die Italiener. Am Tolmeiner Brückentopf und westlich von San Martino wurden die Italiener zurückgedrängt. Im Südtirol wurden die ersten feindlichen Stellungen erobert. Am Tage darauf nahmen wir Verbirg bei den Armentera-Graben. Am 17. wurde das Raintal genommen. Am 18. wurden in Südtirol die italienischen Panzerwerke Campomonte und Tararo erobert und der Nordteil des Col Santo erreicht. Die Zahl der Gefangenen stieg auf über 100 000 Mann, 198 Offiziere, die Beute auf 31 Maschinengewehre und 61 Geschütze. Am 20. brangen unsere Truppen auf den Süd- und Südwesthängen der hohen Tannen vor. Am 21. wurden die französischen Stellungen auf den östlichen Ausläufern der Höhe 804 genommen; der Feind hatte juchbare schwere Verluste. Oberleutnant Boelde schloß sein 18. Flugzeug ab und wurde Hauptmann. Am 23. wurde das hart an der Maas liegende Dorf Cumières im Sturm genommen. Im Gaillette-Walde hatten die Franzosen bei einem Angriff auf unsere eroberten Stellungen sehr schwere blutige Verluste; wir erbeuteten 350 Gefangene und 14 Maschinengewehre. Auf dem italienischen Kriegsschauplatz griffen die Österreichler auf der Hochfläche von Saffraan an, brangen gegen das Bolina-Tal vor, eroberten Cima Cisa und überfielen den Rato-Bach. Am 25. überfielen die Russen die Platanen-Schlucht und wussten den Feind auf unsere eroberten Stellungen weiter zurück. Bei Gegenangriffen auf unsere eroberten Stellungen vor Verdun verloren die Franzosen außer Toden und Verwundeten täglich hunderte von Gefangenen. An der begrabenen und der wohnsigen Grenze nahmen die Gedächtnisse hellenweise den Charakter einer Artillerie-

schlacht an. In dem halben Monat seit Beginn der österreichischen Offensiv wurden 39 328 Italiener, darunter 709 Offiziere gefangen genommen, 318 Geschütze, 148 Maschinengewehre erbeutet. Am 31. und in der Nacht zum 1. Juni ergriff vor den großen Seeoffizier zwischen Gatterra und Dorns Wä über den uns weit überlegenen Hauptteil der englischen Kampfkräfte, dank geschickter Führung und dank der Wirkung unserer Artillerie und Landabwehr. Der deutsche Schiffserfolg betrug 5 Einheiten mit 60 720, der englische 18 Einheiten mit 117 750 Tönnen.

### Juni.

Am 2. wurde die starke Panzerkreuzer Baug genommen, 2000 Gefangene, 28 Maschinengewehre erbeutet, der Sturmflieger, Leutnant Rodon, erhielt den Pour le merite; am gleichen Tage wurde das stark ausgebauten Damiou erobert. In den ersten Stunden Tages der Belagerung von Verdun wurden 51 000 Franzosen, darunter mehr als 1000 Offiziere gefangen genommen. Am 4. begann die große westliche Offensiv auf dem südöstlichen Kriegsschauplatz an der ganzen 850 Kilometer langen Front zwischen Metz und dem Eysen bei Stoll. Vor den stark überlegenen Feinden wurden die Offensivkräfte an einigen Punkten zurückgedrängt. Am 7. wurden die englischen Stellungsfelder, die am 6. der Höhenrücken bei Hooge, westlich Ypern, genommen. In der ersten Juniwoche wurden 12400 Italiener gefangen genommen. In der Nacht vom 5. zum 6. Juni ging der auf der Höhe nach Westland befindliche englische Kriegsmünster Nord-Rindern mit dem Kreuzer „Sampford“ westlich der Ordnungs-Rindern unter. Am 12. und 13. wurden die westlich der Höhe von Verdun gelegenen feindlichen Stellungen der Franzosen genommen. Am 14. wurden die Russen bei Stoll über den See weggeführt und verlor 1500 Mann an Gefangenen und 18 Maschinengewehre. Am 18. trat in Rom das Ministerium Solodra zurück. Hoffelt bildete das neue Ministerium. Am 30. verunglückte der führende Offizier des Armes bei Verdun, der zweite Oberleutnant der 15. feindliche Luftschiff-Abteilung hatte, die Russen erlitten in ihren fortgesetzten Angriffen ungeheure Verluste bis auf tausende von Gefangenen ein. Zwei Tage vorher war der Stellvertreter Generalstabes, Generaloberst von Wolke, plötzlich gestorben. Am 18. gelang Cadorna, daß die russische Offensiv keine überflüssige Truppen vor der Trentino-Front abgezogen habe. Am 23. wurden das Panzerkreuzer Tchaumont und Fleury erobert sowie Gelände südlich von Baug genommen, 2873 Gefangene, darunter 60 Offiziere, wurden eingebracht. Auch auf dem Höhenrücken „Ralle Erde“ wurden Stellungen erobert. Am 24. hatten die Zahl der gefangenen Russen auf 11 007 Mann, 61 Offiziere. Am 29. hob England die Londoner Seerechts-Deklaration auf. Ende Juni waren 60 000 Italiener gefangen genommen.

### Juli.

Am 1. wurde die große englisch-französische Offensiv zwischen Somme und Meuse eröffnet. Die Franzosen drangen in die vorderen Linien der beiden an die Somme stehenden deutschen Divisionsabschnitte. Diese beiden Divisionen wurden in die westliche Stellung zwischen erster und zweiter Linie zurückgenommen. Die Engländer nahmen Comencourt und La Voiselle hatten keine nennenswerten Verluste. Am 3. wurde vor Verdun die „Hohe Batterie von Dampan“ genommen. Beim Festeinbruchfall auf Karlsruhe am Frontfeldangriff wurden 257 Personen, meist Frauen und Kinder, getötet oder verundet. Vier starke feindliche Angriffe bei Hiepval und La Voiselle in der Somme - Schlacht sowie heftige russische Angriffe am Maroz, bei Emeron u. a. D. blutig abgewiesen. Graf Bothmer brachte bei Sumaz die Russen in 20 Kilometer Frontweite und 10 Kilometer Tiefe zurück. Der erste Monat ihrer Offensiv kostete die Russen rund eine halbe Million an Toden und Verwundeten. Der 5. brachte siegreiche, hartnäckige Kämpfe mit den Russen bei Stoll, Buz und Werben sowie mit den Engländern bei Hiepval. Am 6. wurde die Front der Armes Bothmer von Barpa in den Korporat - Westfront verlegt. Am 8. wurden englische Anstöße beiderseits der Somme und russische Angriffe bei Gorobitsch blutig abgewiesen. Russische Massenangriffe zerhielten bei Baranowitsch. Am 9. und 10. wiederholte sich die blutige Anweisung englischer und französischer Angriffe in der Somme-Gebiet. Das Handels-Zuschuß „Deutschland“ landete Waren in Baltimore. Am 11. heftige Kämpfe um Cantalonia, Manay und das Trone-Büchchen, am 12. empfindliche Schlage der Franzosen bei Delon - Sonescourt. Annäherung der deutschen Linien vor Verdun an die Werte von Souville und Laufze. 13. Die Franzosen wurden bei Barleuz und Hreess blutig abgewiesen. Am 15. genommen die Engländer in Massenflügen Boden bei Barleuz und Longueval. Am 15. kehrten vier starke englische Angriffe bei Doullers. Am 17. und 18. heftige Kämpfe, am 19. entziffen wir den Engländern Longueval und das Gehölz Delouze. Südlich Niga feierten russische Angriffe. Am 21. feierte der zweite feindliche Hauptstoß beiderseits der Somme. Am 22. verzichteten die gefangenen Offiziere und Franzosen auf Massenangriffe, schwächere Angriffe wurden statt abgewiesen. In der Somme-Front brachen russische Massenangriffe zusammen. Am 23. wurde der Feind wieder aus Longueval geworfen. Vor Verdun heftigste Artillerieer. Am 24. feierte der dritte Massenvorstoß an der Somme. Am Tage darauf machten